

DEKLARATION

Das Internet fördert den Austausch von Kunst und Kultur. Wir Kunstschaffenden begrüßen diese Entwicklung. Sie entspricht unserer Vorstellung einer lebendigen Gesellschaft. Gleichzeitig haben wir das Recht, über die Verwendung unserer Werke selbst zu bestimmen. Dieses Selbstbestimmungsrecht ist unsere Lebensgrundlage. Nur wenn es respektiert wird, ist es möglich, von schöpferischer Arbeit zu leben.

Es hat sich die Meinung verbreitet, dass die Durchsetzung unseres Rechts „falsch“ wäre. Teile der Internet-Industrie leben gut von der Gratiskultur, die ein Missbrauch unserer Werke ist. Die massenhafte Enteignung der Kunstschaffenden hat nichts mit Informationsfreiheit zu tun. Wir Kunstschaffenden können das nicht länger hinnehmen.

Die Lebensgrundlage der Kunstschaffenden ist bedroht!

Der Trend zur Gratiskultur führt dazu, dass immer weniger Kunstschaffende in Österreich von ihrer Arbeit leben können. Dadurch gibt es weniger künstlerische

Arbeit und einen Verlust an kultureller Vielfalt. Das bewirkt auch die Vernichtung zahlreicher Arbeitsplätze: Vielen Menschen, die in Österreich für Musik, Film, Text und Bild arbeiten, bleibt nichts mehr zum Leben. Kreativität – die unser Land lebenswerter macht – braucht eine wirtschaftliche Grundlage.

Der mit der Verletzung unseres Rechts verbundene Schaden für das Kulturland Österreich ist groß. Ohne Absicherung seiner Kunstschaffenden wird Österreich international an Bedeutung verlieren, mit negativen Folgen für die Gesellschaft und die Wirtschaft.

Das ist nur mit gesetzlichen Regelungen zu lösen!

Das elementare Recht der Kunstschaffenden auf Bezahlung ihrer Leistung muss selbstverständlich sein. Dazu braucht es ein entschlossenes Auftreten der österreichischen Politik: Nur wenn die Anerkennung des geistigen Eigentums vom Gesetzgeber garantiert wird, wird sich das Kulturland Österreich positiv entwickeln. Wir brauchen grundsätzliche und nachhaltige gesetzliche Regelungen, die den aktuellen Technologien entsprechen. Dafür gibt es Lösungen, sie müssen nur umgesetzt werden.

Es gibt kein Recht auf Enteignung!

Wir Kunstschaffenden fordern ein Umdenken der Konsumentinnen und Konsumenten: Jeder Arbeitnehmerin, jedem Handwerker, jeder Unternehmerin wird das Recht zugesprochen, für die geleistete Arbeit entlohnt zu werden – nur uns Kunstschaffenden nicht? Wem ein künstlerisches Werk nichts wert ist, der braucht es nicht zu „konsumieren“. Wer es nutzen, erleben oder besitzen will, der muss dafür bezahlen. **Kunst hat Recht.**

Initiative für das Recht auf geistiges Eigentum





Die Initiative „Kunst hat Recht.“ ist eine Aktion von Kunstschaffenden in Österreich, um das Bewusstsein für den Wert geistigen Eigentums und die Akzeptanz von Urheber- und Nutzungsrechten der Künstlerinnen und Künstler zu stärken.

Die Kampagne wird ab Jahresbeginn 2012 in Österreich umgesetzt.



- Klares Bekenntnis der österreichischen Politik zum Urheberrecht als Grundrecht der Künstlerinnen und Künstler.
- Zeitgemäße Reform und Ausbau des Urheberrechts unter Berücksichtigung aktueller Technologien.
- Reform der urheberrechtlichen Vergütungssysteme, insbesondere der Leerkassetten- und Reprographievergütung.
- Erhaltung des Urheberrechtssenats als effiziente Streitschlichtungsinstanz.
- Wirksame Instrumente der Rechtsdurchsetzung.



WIR SAGEN: KUNST HAT RECHT.

Andy Baum, Singer/Songwriter, Filmmusik
Mercedes Echerer, Schauspielerin und Moderatorin
Danny Krausz, Spielfilmproduzent
Papermoon – Christof Straub, Gitarre, Gesang und Songwriting und **Edina Thalhammer**, Gesang
Gerhard Ruiss, Autor und Musiker
Harald Sicheritz, Regisseur und Autor
Johannes Maria Staud, Komponist
Ulrike Truger, Bildhauerin

WIR UNTERSTÜTZEN KUNST HAT RECHT.



AKM Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger



LSG Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten



austromechana®
austro mechana Gesellschaft zur Wahrnehmung mechanisch-musikalischer Urheberrechte



VAM Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien



LITERAR MECHANA Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte



VBK Verwertungsgesellschaft Bildende Kunst, Fotografie und Choreografie

WIR ORGANISIEREN KUNST HAT RECHT.

Medieninhaber: The Skills Group GmbH,
Organisationsbüro „Kunst hat Recht.“, Margaretenstraße 70, A 1050 Wien

Grafische Gestaltung: Harald Ströbel · www.derstroebel.at

Bildhinweis: Andy Baum: © Ossifant · Mercedes Echerer: © Gabriela Brandenstein
 Danny Krausz: © Thomas Topf · papermoon: © Patricia Weisskirchner
 Gerhard Ruiss: © Ulli Stecher · Harald Sicheritz © Harald Sicheritz
 Johannes Staud: © Universal Edition / Jonathan Irons · Ulrike Truger: © privat

UNSER RECHT BRAUCHT KUNSTSCHAFFENDE.

Die öffentliche und politische Wirkung unserer Argumente und der Erfolg unserer Initiative hängen davon ab, dass viele Kuntschaffende unsere gemeinsamen Anliegen unterstützen und für ihre Rechte öffentlich eintreten.



Wir laden alle Künstlerinnen und Künstler Österreichs ein, als Botschafterinnen und Botschafter von „Kunst hat Recht.“ aufzutreten.

Wir informieren Sie gerne über die geplanten Maßnahmen der Kampagne und zu den vielfältigen Möglichkeiten, diese persönlich zu unterstützen.



MACHEN SIE MIT. KONTAKTIEREN SIE UNS.

Organisationsbüro „Kunst hat Recht.“
 Tel.: + 43 - (0)1 - 505 26 25 - 66
 Mail: initiative@kunst-hat-recht.at
 Web: www.kunst-hat-recht.at